



Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Hagen - Smolensk e.V.

Postfach 3804

58038 Hagen

Smolensk Info Nr. 42

14. Mai 2004

Smolensk Info

E-Mail: r.korioth@cityweb.de

Was Sie Ihren Gästen
oder Gastgebern schon
immer sagen wollten..!

Russischkurs

Die Rudolf Steiner Schule Hagen bietet Menschen mit geringen Vorkenntnissen an, diese aufzufrischen und zu erweitern. Kommen sie zu UNS. Wir sind ein kleiner Kreis von Erwachsenen und würden uns über SIE freuen. Den Unterricht leitet Frau Olga Schneider, Russischlehrerin. Mittwochs um 19 Uhr in der Rudolf Steiner Schule Hagen Enneper Str. 30 im Erdgeschoss.

Andrea Kraugmann

Lebendige Begegnung Gestaltung von Schulpartner- schaften

Seminar für LehrerInnen im evangelischen Zentrum Kloster Drübeck vom 23. - 25. März 2004 hatte ich die Gelegenheit an dieser Ver-

anstaltung in Sachsen-Anhalt teilzunehmen. Organisiert vom Pädagogischen Austauschdienst in Bonn folgten drei Tage intensiven Erfahrungsaustausches mit Lehrern aus allen Bundesländern über die aktuelle Situation der Schulpartnerschaften zwischen Deutschland und Osteuropa.

Besonders interessant war der „Markt der Möglichkeiten - Sparzierring am dem Projektmarkt“ am zweiten Tag, bei dem die einzelnen TeilnehmerInnen ihre durchgeführten Projekte vorstellten.

Trotz vieler zu überwindender Hürden - hier kam auch immer wieder das Thema „Visabeschaffung“ zur Sprache - wurde allen im Rückblick nochmals deutlich, wie lohnenswert doch jedes einzelne Projekt für beide Partner war. Mit vielen neuen Ideen kehrten wir am Montag in unsere Schulen zurück.

Olga Schneider
Rudolf-Steiner Schule

Termine:

Besuche aus Smolensk

13.06.-26.06.2004
Volksmusikensemble
der Smolensker Kapelle
Ansprechpartner:
Reinhold Feldbinder

22.07.-07.08.2004
Krasny Bor Schule
Ansprechpartner:
Waldemar Laschat

21.09.-28.09.2004
Kammerchor
Ansprechpartner:
Klaus Beermann

Fahrten nach Smolensk

20.05.-05.06.2004
Bürgerreise des Vereins
Ansprechpartner:
Waldemar Laschat

18.10.-30.10.2004
Jugendbegegnungsmaß-
nahme Krasnybor-Schule und
SJD Die Falken
Ansprechpartner:
Susanne Heider-Antoni
Te.: 33 61 65

Impressum:

●Nächste Ausgabe: 03. September 2004
Redaktionsschluß hierzu: 26. August 2004

Redaktionsteam: Rolf Kriegesmann, Helmut Höfner, Waldemar Laschat, Sepp Moritz, Werner Ploeger
Volker Schwiddessen

Sie erreichen uns:

Vorsitzender: Waldemar Laschat Tel.: 02331 / 333 031 priv.: 0231 / 20 27 79
Stellv. Vorsitzender: Rolf Kriegesmann Tel.: 02331 / 7 21 46
Schatzmeister: Helmut Höfner Tel.: 02330 / 25 13 E-Mail: h.u.hoefner@t-online.de
Chefredakteur: Rolf Kriegesmann Tel.: 0173 / 82 82 474 E-Mail: r.korloth@cityweb.de

Vereins E-Mail: hagen.smolensk.verein@cityweb.de

Im Internet: www.verein-hagen-smolensk.de

:Spendenkonto: Kto.-Nr.: 100 111 629 Blz: 450 500 01 Sparkasse Hagen

Bitte den Verwendungszweck angeben

WORKSHOP "JUGENDBEGEGNUNG MIT RUSSLAND"

Die Infozentrale für Städtepartnerschaften veranstaltete am 10. und 11. November 2003 in Kooperation mit dem Verein Kompass - West-Östliche Bildungsarbeit in Europa e. V. und der Robert Bosch Stiftung einen Workshop zum Thema „Jugendbegegnung mit Russland“. Anliegen des Workshops, an dem 20 Vertreter von Partnerstädten und Vereinen teilnahmen, war es, mit Hilfe von Fachvorträgen und Impulsreferaten über Inhalte, Arbeitsweisen, Motivation und Zielsetzungen im Bereich Jugendbegegnung, aber auch zu Fördermöglichkeiten und Vi-samodalitäten, ein Handwerkszeug für die Arbeit der Akteure zu diskutieren und in die Hand zu geben. Dabei galt es, das breite Spektrum an Erfahrungen und Arbeitsansätzen der verschiedenen Akteure vorzustellen und zu nutzen. Ungeachtet dessen, dass unter den Teilnehmern sehr unterschiedliche Auffassungen über Jugendbegegnungen vorherrschten, war man sich einig, dass Begegnungen zwischen deutschen und russischen Jugendlichen für beide Seiten sehr nützlich und effektiv sind. So lernen deutsche Jugendliche einerseits über die eigene Identität und Kultur nach-zudenken und andererseits werden Vorurteile gegenüber Russland abgebaut. Zukünftig werden weitere Workshops für Städtepartner und Vertreter von Vereinen und Organisationen durchgeführt.

Deutsch-Russisches Forum (KH)
Ansprechp.: Andrea Kraugmann

KAMMERCHOR SMOLENSK VOM 21.9.04 - 28.9.04 WIEDER IN HAGEN



Seinen zweiten Besuch in Hagen plant der junge Smolensker Kammerchor für Ende September 2004. Der weit über die russischen Grenzen hinaus bekannte, junge Smolensker Chor, unter der Leitung von Elena Khritankova, wurde bereits im Juni 2002 bei uns in Hagen mit großer Begeisterung aufgenommen.



Der Smolensker Kammerchor in russischer Tracht

Der erst 1995 gegründete Chor beteiligte sich bereits 1996 an einem internationalen Chorwettbewerb in Riva del Garda (Italien) und erhielt auf Anhieb für herausragende Leistungen 2 silberne Diplome. 1997 konnte der Chor beim gleichen Wettbewerb den Erfolg vom Vorjahr wiederholen. Inzwischen fanden Gastkonzerte in Österreich, Polen, Deutschland und Frankreich statt, dazu in mehreren russischen Städten. In einem nationalen Wettbewerb in Moskau ersang der Chor sogar einen 1. Platz. Ein weiterer Höhepunkt in der noch jungen Chor-Geschichte war die Teilnahme an der studentischen Chor-Olympiade in Busan (Süd-Korea). Auch hier erhielten die Russen 2 silberne Diplome. Seit 1996 ist der Kammerchor ständiger Teilnehmer am jährlichen Festival „Rock-Pop-Jazz“ in Smolensk. Zur Chorreise im September 2004 nach Hagen und 3 weiteren Städten startet

der gemischte Chor mit 33 Sängern (innen). Die Professionalität des Chores hat aber auch ihren Preis, denn vor Wettbewerben oder Konzertreisen wird 4 mal wöchentlich geprobt. Das Repertoire ist inzwischen sehr umfangreich geworden; es reicht von liturgisch - russischen Gesängen über folkloristische Lieder der Völker,

einschließlich Spirituals, bis hin zur arrangierten Popmusik.

Das Hagener Konzert findet am Samstag, 25. September 2004, um 19.30 Uhr, in der Lutherkirche am Hauptbahnhof statt. Der Eintritt dazu ist frei, es wird um eine Kollekte zur Deckung der Kosten am Ausgang gebeten.

Alle Auftrittstermine:

- 23. September 19.30Uhr
Kath. Kirche Gevelsberg
- 24. September 19.30Uhr
Jakobus Kirche Breckerfeld
- 25. September 19.30Uhr
Lutherkirche Hagen
- 26. September 16.00Uhr
St. Michael Brakel

BUSFAHRT MIT DEM SMOLENSKER KAMMERCHOR NACH HAGEN

Zur Minderung der Buskosten für den Smolensker Chor könnten noch 10 weitere Smolensker Bürger mitreisen. Sollten Sie bereit sein, russische Freunde oder Bekannte für die Zeit vom 21. - 28. September 2004 nach Hagen einzuladen, so besteht eine Mitreisegelegenheit im Chor - Bus. Der Fahrpreis incl. Versicherung beträgt 120,00 Euro. Anmeldungen sind zu richten an:

Klaus Beermann, Tel.: 33 20 68

Mit 13 Jahren Meister der Balalaika

Ilja Petrow wird in zwei verschiedenen Klassen der Musikschule ausgebildet:

-russische Volksinstrumente unter der Leitung von Prudnikow S.K. und

-Klavier unter der Leitung von Sergejewa I.M.



Ilja Petrow

Ilja nimmt regelmäßig an unterschiedlichen Konzerten in Smolensk teil:

- in städtischen Musikschulen,
- in allgemein bildenden Schulen,
- in der Kunsthochschule,
- in der Musikfachhochschule und
- im Glinka-Konzertsaal.

Außerdem konzertiert er nicht nur in Smolensk, sondern in anderen Städten Russlands und im Ausland.

Allein im Jahre 2003 nahm Ilja Petrow an mehr als 30 Konzerten teil, z. B.:

-Konzert der Preisträger des Musikwettbewerbs in Wladimir „Klingende Saiten Russlands“,

-Konzert „Neue Namen“, als Solist mit dem Orchester der russischen Volksinstrumente unter der Leitung von W.P. Dubrowski, Smolensk;

-Konzert „Neue Namen“, als Solist mit dem akademischen Nationalorchester der russischen Volksinstrumente unter der Leitung von Ossipow, Moskau;

-Konzerte von W.P. Spiwakow in der Waffenkammer des Moskauer Kremls, in den Museen von Rerich und Darwin und im internationalen Musikhaus von Moskau;

-Konzert der Preisträger des dritten Moskauer Musikwettbewerbs (Andrejew-Wettbewerb) im Saal der Erlöserkathedrale;

-Konzerte „Junge Talente von Smolensk“ als Solist mit dem Kammerorchester;

-Konzerte „Russische Saison in Paris“;

-Gastspiel in Israel im Rahmen des Tages der Unabhängigkeit Russlands;

-Konzerte aufgrund der Einladung von W.P. Spiwakow in Kolmar, Straßburg und New York.

Ilja Petrow ist Preisträger der gesamt-russischen und internationalen Musikwettbewerbe der jungen Spieler von Volksinstrumenten. Er ist Preisträger des Glinka-Wettbewerbes, Stipendi-



Ilja Petrow mit W.P. Spirakow

at von W.P. Spiwakow, Stipendiat des Ministeriums für Kultur RF „Junge Talente Russlands“ und Stipendiat der Stiftung „Russische Kunst“. Im März 2003 wurde er erster Preisträger des Wettbewerbs für Volksmusikinstrumente von W.W. Andrejew in der Sparte „Junge Künstler“.

Übersetzt durch Dr. (RUS) Olga Engel.

Ich persönlich möchte diesem jungen Ausnahmekünstler vom 01. bis 10. Dezember die Gelegenheit geben, sich den Hagener Bürgern zu präsentieren. Vielleicht auch bei Weihnachtsfeiern eines Vereins oder einer Firma?

Interessenten bitte, ich sich bei mir zu melden.

Spenden zur Finanzierung der Reisekosten mit dem Verwendungszweck „Balaika“ erbitte ich auf unser Vereinskonto. Hierüber erhalten Sie selbstverständlich eine Spendenbescheinigung.

Rolf Kriegesmann

Smolensk - Kapelle einmal anders

Am 19. Juni nimmt erstmals eine zehnköpfige Balalaikagruppe der Smolensker Kapelle mit einem eigenen Wagen am diesjährigen Hasper Kirmeszug teil. Die Idee wurde beim letztjährigen Kirmeszug von Hans Latton und Reinhold Feldbinder geboren. Der Wagenbau wird von der KG Blau - Weiße - Funken durchgeführt. Diese hat für die Realisierung des Projekts ein Sonderkonto bei der Märkischen Bank eingerichtet. Mit einer Einzahlung auf das

Sonderkonto Nr.: 5 066 875 410

Blz: 450 600 09

Empfänger: BlauWeiße Funken

gegen Spendenbescheinigung

können Sie diese Aktion finanziell unterstützen.

Übrigens, diese Aktion wird auch von unserem Verein unterstützt.

Rolf Kriegesmann

Gemeinsamer Brief an Putin und Schröder

21. Februar 2004

Sehr geehrter Herr
Bundeskanzler Schröder! Sehr
geehrter Herr Präsident Putin!

Die Intensität und Breitenwirkung des Jugendaustausches entspricht gegenwärtig nicht dem hohen Niveau der politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Russischen Föderation und der Bundesrepublik Deutschland.

Im Namen des gemeinsamen Lenkungsausschusses des "Petersburger Dialoges" wenden wir uns mit der Bitte an Sie, eine neue Deutsch - Russische Einrichtung zur Organisation und Förderung des Jugendaustausches ins Leben zu rufen.

Die Einrichtung soll helfen, den Austausch von Schülern, Auszubildenden jungen Hochschulangehörigen sowie von Vertretern von Jugendorganisationen, -verbänden und aus Städtepartnerschaften zu organisieren und zu fördern. Es wird vorgeschlagen, die Aktivitäten dieser Einrichtung aus staatlichen wie nichtstaatlichen deutschen und russischen Quellen paritätisch zu finanzieren.

Die Mitglieder des "Petersburger Dialoges" regen an, dass die Staats- und Regierungschefs der Russischen Föderation und der Bundesrepublik Deutschland ein Abkommen über die Schaffung einer gemeinsamen Einrichtung zur Organisation und Förderung des Jugendaustausches im Rahmen der nächsten Sitzung des "Petersburger Dialoges" in Hamburg im Herbst 2004 unterzeichnen. Sie sind überzeugt, dass die Schaffung einer solchen Einrichtung einen würdigen wie notwendigen Beitrag für die Zukunft unserer Länder darstellt.

Mit dem Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung
Peter Boenisch, Vorsitzender des deutschen Lenkungsausschusses des "Petersburger Dialoges"
Michail S. Gorbatschow, Vorsitzender des russischen Lenkungsausschusses des "Petersburger Dialoges"

Quelle:

www.petersburger-dialog.de

Der Petersburger-Dialog

Die meisten denken bei dem Petersburger Dialog nur an das Treffen zwischen Präsident Putin und Bundeskanzler Schröder. Von beiden wurde aber der Dialog breiter angelegt. Hierzu steht unter Ziel des Dialogs Zitat:

"Der Petersburger Dialog soll die Verständigung zwischen Deutschland und Russland fördern, die Zusammenarbeit in allen Bereichen der Gesellschaft vertiefen, Vorurteilen in der Wahrnehmung des jeweils anderen Landes entgegenwirken und damit den deutsch - russischen Beziehungen neue Impulse geben." Aber leider steht auch unter Teilnehmer Zitat:

"Auf deutscher und russischer Seite nehmen ca. 60 prominente Vertreter des öffentlichen Lebens mit Multiplikatorfunktion und junge Eliten aus allen gesellschaftlichen Bereichen teil. Die Einladung erfolgt durch den Lenkungsausschuss." Also nichts für NGOs die wie unser Verein mit Smolensk zusammenarbeiten. Doch vielleicht wird sich das jetzt ändern denn die beiden Vorsitzenden des Lenkungsausschusses auf russischer und deutscher Seite, Michael Gorbatschow und Peter Boenisch, haben in einem offenen Brief angeregt das ähnlich wie beim Deutsch Französischen Jugendwerk auch ein Deutsch-Russisches Jugendwerk geschaffen wird Zitat:

"Im Namen des gemeinsamen Lenkungsausschusses des "Petersburger Dialoges" wenden wir uns mit der Bitte an Sie, eine neue Deutsch - Russische Einrichtung zur Organisation und Förderung des Jugendaustausches ins Leben zu rufen. Die Einrichtung soll helfen, den Austausch von Schülern, Auszubildenden, jungen Hochschulangehörigen sowie von Vertretern von Jugendorganisationen, -verbänden und aus Städtepartnerschaften zu organisieren und zu fördern."

Der nächste Dialog findet im Herbst in Hamburg statt und vielleicht lassen sich beide, Präsident Putin und Bundeskanzler Schröder, überzeugen daß für den Austausch beide Staaten Fördergelder bereitstellen.

Werner Ploeger

Jugendbegegnungsmaßnahme Hagen-Smolensk der Falken

Seit 1997 bestehen intensive Kontakte zwischen den Hagener Falken und der Krasnyborskaya-Sanatorium-Waldschule in Smolensk.

Die Schule heißt Sanatoriumsschule, da dort vorwiegend Kinder mit Atemwegserkrankungen untergebracht und unterrichtet werden.

Die Kinder sind dort internatsmäßig untergebracht und können sich durch die Lage der Schule, die sich mitten im Wald befindet, gesundheitlich erholen.

In diesem Jahr kommen bereits zum 8. Mal Kinder und LehrerInnen der Smolensker Schule nach Hagen, um 3 Wochen ihrer Ferien bei uns zu verbringen und unser Land, unsere Kultur und unsere Lebensgewohnheiten näher kennen zu lernen. Auch das Ausprobieren der ersten Fremdsprachenkenntnisse ist für alle Beteiligten immer wieder wichtig und hochspannend.

Deutsche Kinder nehmen zusammen mit den Smolensker Kindern an einer gemeinsamen Freizeit in Schwerte-Bürenbruch teil. Es gibt gemeinsame Programmpunkte mit den deutschen Familien und ein Wochenendaufenthalt in einer deutschen Familie.

In Bürenbruch finden Kreativ- und Spielangebote statt, die begleitet werden von Ausflügen in die Umgebung. Als Abschlussausflug darf der schon zur Tradition gewordene Ausflug zum Panorama-Park nicht fehlen.

Die gemeinsame Freizeit hat den Vorteil, dass ein partnerschaftliches Verhältnis aufgebaut werden kann, da keiner in der Gast oder Gastgeberrolle ist.

Die gesundheitliche Erholung der Kinder wird in Bürenbruch sowohl durch die walddreiche Lage, als auch die ausgewogene und ausreichende Ernährung unterstützt.

Fortsetzung Seite 6

Paketaktion und Geldaktion gehen weiter

Die Ärmsten der Armen in Smolensk haben hoffentlich den letzten Winter gut überstanden. Sie warten schon auf den Frühling, der dort erst ca. vier Wochen später als bei uns eintrifft.

Insgesamt 4100 € wurden im Jahr 2003 für die Geld- und Paketaktion gespendet und an Bedürftige Smolensker Bürger / innen weitergegeben.

Jetzt startet die nächste Aktion. Sie endet am 31. Mai 2004 und wir bitten wieder um Ihre Spenden.

Sepp Moritz wird unsere Reise nach Smolensk dazu nutzen, sich vor Ort davon zu überzeugen, dass die Pakete auch angekommen sind. Er wird wieder die Inhalte überprüfen und um die Preise feilschen. Sicherlich wird er auch wieder eine neue Liste von Bedürftigen mitbringen, die bei den nächsten Aktionen bedacht werden sollen.

Frau Höfner ist genau so emsig und hat „ihre Schützlinge“ genau im Blick. Die Bedürftigkeit der Empfänger / innen wird durch Schilderungen der jeweiligen Lage belegt. Geld für Bedürftige ist für besondere Notlagen und Schicksalsschläge in Familien gedacht, wie z. B. schwere akute oder chronische Erkrankungen, oder wenn längst fällige Anschaffungen erforderlich sind, z. B. Schuhwerk für Kinder. Helfen Sie mit, dass Kinder auf dem auch in Smolensk steinigen Pflaster nicht barfuß gehen müssen, sondern passendes Schuhwerk haben.

Waldemar Laschat

Mitteilungen des Schatzmeisters

Pünktlich zum 01.03.2004 wurde unseren Vereinsmitgliedern der Jahresbeitrag vom Girokonto abgebucht. Wie auf dem jeweiligen Kontoauszug mit dem Text:

„Beitrag 2004 VzF Staedtepar Hagen-Smolensk, steuerl. abziehbar, FA Hagen St.-Nr. 321/5760/0259 19.09.2002“

vermerkt ist, können unsere Mitglieder den Jahresbeitrag bei ihrem

jeweiligem Finanzamt als Spende zur Steuersenkung geltend machen; denn unser Verein gehört laut Steuerbescheid zu den gemeinnützigen Vereinen, deren Mitglieder auch ihren Mitgliedsbeitrag von der Steuer absetzen können.

Erfreulich ist, dass alle in den letzten Jahren neu hinzu kommenden Mitglieder sich ausschließlich für das für beide Seiten einfachere Beitragseinzugsverfahren entschieden haben. Auch in diesem Jahr haben einige unserer Mitglieder aus der Gruppe der Selbstüberweiser zur Gruppe der Lastschriftzahler gewechselt. Allerdings sollten die Lastschriftzahler bei einem Wechsel ihrer Bankverbindung dies dem Schatzmeister mitteilen, damit keine 3,- € teure Rückbuchung erfolgt, die der Schatzmeister, um die Vereinskasse zu schonen, dem Mitglied aufbürden muss. Von den knapp 10 % Selbstzahlern sind noch vier Mitglieder mit ihrem Jahresbeitrag 2004 im Rückstand. Es wäre schön, wenn diese Mitglieder ihren Beitrag ohne weiteres Mahnschreiben überweisen würden.

In der Jahreshauptversammlung 2004 am 23.03.2004 haben die anwesenden Mitglieder durch Abstimmung entschieden, dass auf Antrag der Mitgliedsbeitrag von juristischen Personen / Vereinen von 50 € auf 15 € gesenkt werden kann.

Zwischen Hagen und Smolensk laufen bekanntlich viele Kontakte, die mit Reisen bzw. Reisekosten verbunden sind. Um Reisekosten einzusparen, erscheint es sinnvoll, wenn irgend möglich, z. B. durch gemeinsames Anmieten eines Busses, zu kooperieren. Beide Vereine, sowohl der Smolensk-Hagen-Verein in Smolensk als auch unser Verein bieten sich zur Kontakt-Börse an. Voraussetzung zu einer wirksamen Vermittlung ist allerdings, dass die entsprechenden Absichten mit Terminen den Vorständen mitgeteilt werden, damit wir tätig werden und diese Termine im Smolensk-Info veröffentlichen können.

Außerdem sollte versucht werden, die Termine zeitlich zu dehnen, damit z. B. wie im kommenden September, nicht gleich 4 Gruppen aus Smolensk nach Hagen kommen. Denn ab einer bestimmten Personenzahl ist das Chartern eines Busses preiswerter als jede andere Reisemöglichkeit. Oftmals muss man, um eine solche Charterbusreise

wirtschaftlich zu gestalten, Gruppenfremde zu einem bestimmten Fahrpreis im Bus mitnehmen. Fahren allerdings in einem kurzen Zeitraum mehrere Charterbusse nach Hagen, fehlen u. U. die für eine wirtschaftliche Auslastung des Busses erforderlichen Fahrgäste. Dies kann sich selbst für unsere Vereinskasse durchaus negativ auswirken, wenn wir Aktionsgruppen die Absicherung eines eventuellen Defizits zusagen und dieses dann tatsächlich eintritt, weil der Charterbus nicht optimal genutzt wird.

Am Ende der Jahreshauptversammlung 2004 hat der Schatzmeister unseres Vereins erklärt, dass er in der Jahreshauptversammlung 2005 nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung steht. Diese Mitteilung erfolgt deshalb so frühzeitig, damit rechtzeitig geeignete Vorbereitungen für den anstehenden Amtswechsel getroffen werden können.

Helmut Höfner

Es ist soweit!!!

Seit kurzem können Sie uns auch im Internet besuchen. Unsere Adresse lautet:

www.verein-hagen-smolensk.de

Unsere Schriftführerin, Frau Andrea Kraugmann, hat mit ihrem Mann und viel Liebe zum Detail diese Internetseite aufgebaut.

Schauen Sie doch einmal bei uns herein. Hier finden Sie sicher etwas, das auch Sie interessiert.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Natürlich nehmen wir auch gerne Ihre Anregungen und Wünsche entgegen.

Stellen Sie uns Ihre Aktion im Rahmen der Städtepartnerschaft zu Smolensk dar. Am besten gleich mit den nächsten Terminen.

Wenn Sie es wünschen, stellen wir diese dann ebenfalls in unsere Internetseite, bzw. veröffentlichen sie in unserer nächsten Smolensk Info.

Rolf Kriegesmann

Kein Besuch des Smolensker Kammerorchesters im September 2004 in Hagen Grund: Fehlende gemeinsame Basis

An dieser Stelle stand ein Artikel mit der Überschrift: „Unterkünfte für Smolensker Musiker im September gesucht“, der aufgrund aktueller Ereignisse geändert werden musste. Die Auffassungen der Mitglieder im



Smolensker Kammerorchester haben sich in eine Richtung entwickelt, die keine Basis für eine gemeinsame Durchführung der Konzertreise im September 2004 zulassen.

Schon Ende 2003, als nahezu alle Konzerttermine nach einer 6-monatigen Vorbereitungsarbeit feststanden, kamen Äußerungen aus Smolensk nach Hagen, dass die maßgebenden Musiker nach dem Dirigenten Herrn David Russischwili nicht bereit seien, die Konzertreise nach Hagen mitzumachen. Es waren der Konzertmeister, der eine relativ hohe Gage zugesichert haben wollte und der Solocellist, der gesundheitliche Gründe anführte.

Daraufhin habe ich einem ernsthaften, vierseitigen Brief an alle Beteiligten im Kammerorchester nach Smolensk geschickt und unsere Auffassungen dargelegt, dass nämlich von unserer Seite die gleichen Bedingungen zugrunde lägen, wie bei den Konzertreisen 1993, 1995 und 1999 und zwar:

1. Organisation und Konzertieren im Sinne der Städtepartnerschaft, der Völkerverständigung und des Friedens.

2. In Finanzieller Hinsicht werden alle Kosten von deutscher Seite gezahlt und die Konzerteinnahmen erhalten die Smolensker Musiker.

Nach der Rückkehr der Musikerinnen

des Quartetts „Classic light“ berichteten diese in Smolensk bei ihren Kolleginnen und Kollegen über das in ihren Augen stattliche Honorar, welches sie in Hagen erhalten hatten, obwohl dieses ihnen zuvor nicht zugesichert worden war und in guter Absicht durch die Veranstalter mit privaten Mitteln aufgestockt worden war und darüber hinaus einen erheblichen persönlichen Zuschuss erforderte, um alle entstandenen Kosten zu decken. Damit flammte eine erneute Diskussion um die zu fordernde Gage auf.

2. Sehr wahrscheinlich hat sich die russische Gesellschaft in den letzten Jahren in die Richtung entwickelt, wie wir sie im Westen kennen: In Ellbogenmanier kämpft jeder für sein individuelles Glück bzw. für seine individuellen wirtschaftlichen Vorteile; Gemeinsamkeiten und Ideale, wie z. B. Städtepartnerschaft, bleiben dabei u. U. auf der Strecke.

Konzertreisen des Hagener Kammerorchesters unter der Leitung von Fritz-Werner Körfer und später des Hagener Städtepartnerschafts-Orchester vor der Wende nach Tschechien und Polen und nach der Wende nach Smolensk in Russland und Konzertreisen des Smolensker KO nach Hagen, haben damit ein vorläufiges Ende gefunden. Wer wird danach mit Engagement einen Neuanfang wagen?

**Ursula und Helmut Höfner,
Telefon: 02330-2513**

Fortsetzung von Seite 4

Jugendbegegnungsmaßnahme Hagen-Smolensk der Falken

Zur Durchführung der Maßnahme benötigen die Falken viel Geld, alleine schon für die Fahrtkosten von Smolensk nach Hagen und das Taschengeld für die Kinder und LehrerInnen.

Auch Sie können einen Beitrag zur Förderung der Völkerverständigung und der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Hagen und Smolensk leisten, indem sie die Maßnahme der Falken mit einer Geldspende unterstützen.

Spenden können auf das Konto des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Hagen-Smolensk e.V. unter dem Stichwort Falken eingezahlt werden.

Selbstverständlich erhalten Sie bei Bedarf eine Spendenquittung.

Susanne Heider-Antoni
Jugendbildungsreferentin der
SJD- Die Falken
Hagen